

Alle, denen ich irgendwie Unrecht getan habe, bitte ich von Herzen um Verzeihung.

Was ich vorhin von meinen Landsleuten gesagt habe, sage ich nun zu allen, die meinem Dienst in der Kirche anvertraut waren: Steht fest im Glauben! Laßt euch nicht verwirren! Oft sieht es aus, als ob die Wissenschaft – auf der einen Seite die Naturwissenschaften, auf der anderen Seite die Geschichtsforschung (besonders die Exegese der Heiligen Schriften) – unwiderlegliche Einsichten vorzuweisen hätten, die dem katholischen Glauben entgegenstünden. Ich habe von weitem die Wandlungen der Naturwissenschaft miterlebt und sehen können, wie scheinbare Gewißheiten gegen den Glauben dahinschmolzen, sich nicht als Wissenschaft, sondern als nur scheinbar der Wissenschaft zugehörige philosophische Interpretationen erwiesen – wie freilich auch der Glaube im Dialog mit den Naturwissenschaften die Grenze der Reichweite seiner Aussagen und so sein Eigenes besser verstehen lernte. Seit 60 Jahren begleite ich nun den Weg der Theologie, besonders auch der Bibelwissenschaften, und habe mit den wechselnden Generationen unerschütterlich scheinende Thesen zusammenbrechen sehen, die sich als bloße Hypothesen erwiesen: die liberale Generation (Harnack, Jülicher usw.), die existenzialistische Generation (Bultmann usw.), die marxistische Generation. Ich habe gesehen und sehe, wie aus dem Gewirr der Hypothesen wieder neu die Vernunft des Glaubens hervorgetreten ist und hervortritt. Jesus Christus ist wirklich der Weg, die Wahrheit und das Leben – und die Kirche ist in all ihren Mängeln wirklich Sein Leib.

Endlich bitte ich demütig: Betet für mich, damit der Herr mich trotz all meiner Sünden und Unzulänglichkeiten in die ewigen Wohnungen einläßt. Allen, die mir anvertraut sind, gilt Tag um Tag mein von Herzen kommendes Gebet.

Benedictus PP XVI

Sonntag, 15.01.23 ————— St. Jakob, 10:30 Uhr

Auftakt Erstkommunion

Die Erstkommunion-Vorbereitung 2023 beginnt mit dem Familiengottesdienst am 15.01.23 um 10:30 Uhr mit Vorstellung der Erstkommunionkinder. Nach dem Gottesdienst treffen sich alle Erstkommunionkinder mit ihren Familien zum Familientag im Pfarrzentrum.

Sonntag, 22.01.23 ————— St. Jakob, 18:00 Uhr

Pallotti-Fest

Am Fest- und Gedenktag des Hl. Vinzenz Pallotti feiern wir den Abendgottesdienst mit der Pallotti-Messe. Im Anschluss findet der Dankabend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei im Pfarrzentrum statt. Um die Vorbereitungen zu erleichtern, wird um Anmeldung bis zum 17.01.23 gebeten.

GOTTESDIENSTE IM JANUAR UND FEBRUAR

Im Januar und Februar müssen die Gottesdienstzeiten aufgrund des Urlaubs von Pater David etwas angepasst werden. Mittwochs sind um 08:30 Uhr keine Gottesdienste und in St. Stephan, Friedberg-Süd, finden sonntags (ab 08.01.23) um 10:15 Uhr Wortgottesfeiern statt.

AUDIO-KIRCHENFÜHRUNG IN ST. JAKOB

Wir möchten gerne wieder das Angebot der Audio-Kirchenführung ins Gedächtnis rufen. In 45 Minuten erfahren Sie viel Wissenswertes über unsere Stadtpfarrkirche St. Jakob. Immer sonntags um 15:00 Uhr, samstags um 12:15 und 15:00 Uhr und montags bis freitags um 12:15 Uhr startet die Führung automatisch.

TRAUERCAFÉ IM DIVANO

Die Stadtpfarrei St. Jakob lädt am Freitag, 20.01.23 von 15:00 bis 16:30 Uhr wieder zum Trauer-Café ins Divano ein. Es richtet sich an alle, die ihrer Trauer Zeit und Raum lassen oder Trauernde durch ihr Dasein unterstützen möchten. Evtl. kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage.

ROCKPARTY MIT DER BAND SKILE

Am Samstag, 21.01.23 gibt die Cover-Rockband SKILE ein Konzert im Divano. Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr. Das Repertoire reicht von Classic-Rock über Punk bis zu den aktuellsten Rock-Hits - eben alles, was eine gute Rockparty benötigt. Karten gibt es zum Preis von 8 Euro per E-Mail unter pfarrjugend@sankt-jakob-friedberg.de. Erfahrungsgemäß sind die Konzerte rasch ausverkauft, deshalb lohnt es sich, schnell zu sein. Ein Teil der Einnahmen kommt der Jugendarbeit der Pfarrjugend zugute.

NEUJAHRSEMPFANG DER BESUCHSDIENSTE

Zum Neujahrsempfang der Besuchsdienste am Dienstag, 24.01.23 um 15:00 Uhr im Divano wird auch P. Steffen Brühl anwesend sein. Austausch und Gemeinschaft werden nicht zu kurz kommen. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung bis 20.01.23 über das Pfarrbüro gebeten.

KIRCHENFÜHRUNG

Am Sonntag, 29.01.23 um 15:00 Uhr lädt Sie Stadtpfarrer Steffen Brühl SAC sehr herzlich zur Kirchenführung in unsere Stadtpfarrkirche St. Jakob ein. Er wird Ihnen Vinzenz Pallotti und die Pallottiner in Sankt Jakob näher bringen.

KOLLEKTEN

08. und 15.01.23: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob
Titelfoto: Giulio Napolitano, Shutterstock

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Veränderung

Geht es Ihnen auch oft so – sie schreiben in den ersten Tagen eines Jahres einen Brief oder füllen ein Formular aus und schreiben aus lauter Gewohnheit die Jahreszahl des vergangenen Jahres?!

Zeitangaben sind keine Unwichtigkeit, das weiß jeder von uns. Um geschichtliche Ereignisse genau datieren zu können, ist es wichtig, sie den genauen Daten zuordnen zu können.

So kann der Zusammenhang mit anderen Ereignissen berücksichtigt und das Geschehen eingeordnet und erklärt werden.

Der Evangelist Matthäus beginnt seine Erzählung von der Reise der Sterndeuter ebenfalls mit einer Zeitangabe: "Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlechem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem". Die Sterndeuter, die "Heiligen drei Könige", entdecken ihren Stern also genau zu der Zeit, in der Herodes der König von Judäa ist.

Für viele gläubige Juden ist das eine Zeit des unsicheren Friedens. Der Kaiser in Rom akzeptiert einen quasi-jüdischen König, der die Macht Roms vor Ort sichert; sozusagen eine Marionette des römischen Kaisers. Genau in dieser Situation sehen die Fremden aus dem Osten ein Zeichen der Veränderung. Dieser Stern steht verheißungsvoll ausgerechnet über dem Land, dem die römische Besatzungsmacht bleierne Ruhe aufzwingt. Die Sterndeuter machen sich auf den Weg in Richtung Jerusalem.

Die Geschichte dieser Sterndeuter ist gerade zu Beginn des neuen Jahres eine Geschichte, die Mut macht. Mut, selbst nach hoffnungsvollen Zeichen der Veränderung Ausschau zu halten. Mut, diese Zeichen ernst zu nehmen, Kompromisse in Frage zu stellen und sich auf die Suche zu machen.

Auf die Suche nach Gott, der für uns alle immer wieder neu zur Welt kommen will.


Gabriele Muhr

SONNTAG, 08.01.23

TAUFE DES HERRN / Ende der Weihnachtszeit

Ev: Mt 3,13-17

L 1: Jes 42,5a.1-4.6-7

L 2: Apg 10,34-38

Auch die Taufe Jesu ist ein Epiphaniengeschehen: Aufleuchten des sich offenbarenden Gottes. Der Vater nennt Jesus, der sich in die Reihe der Sünder gestellt hat, seinen geliebten Sohn. Der Geist Gottes ruht auf ihm, er wird ihn in die Wüste hinausführen, dann nach Galiläa, Jerusalem, Gogota. In der Kraft dieses Geistes wird Jesus sich als Opfer darbringen für die Sünde der Welt.

09:15 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Gemeindegottesdienst
Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

10:15 Uhr St. Stephan Wortgottesfeier

10:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Familiengottesdienst
Verst. der Familien Krammer und Preuß

11:30 Uhr St. Jakob Tauffeier

17:55 Uhr St. Jakob Rosenkranz
18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit
18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - mit Neuem Geistl. Liedgut
Für die verstorbenen Mitglieder des
Wallfahrervereins

DIENSTAG, 10.01.23

Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Marianne u. Leonhard Zech
und verstorbene Eltern

MITTWOCH, 11.01.23

Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe (nicht öffentlich)

18:30 Uhr Wiffertshsn. Hl. Messe - JM Maria Kerner mit Eltern
Schmid und Geschwister

DONNERSTAG, 12.01.23

Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

15:30 Uhr AWO-Heim Hl. Messe (nicht öffentlich)

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

18:30 Uhr Medit.raum Hl. Messe mit "Bibel-Teilen"

FREITAG, 13.01.23

Hl. Hilarius, Bischof u. Kirchenlehrer

08:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

SAMSTAG, 14.01.23

Samstag der 1. Woche im Jahreskreis

11:30 Uhr St. Jakob Tauffeier

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

SONNTAG, 15.01.23

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Joh 1,29-34 L 1: Jes 49,3.5-6 / L 2: 1 Kor 1,1-3

Jesus ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt, und er ist der „Knecht“, den Gott in seinen Dienst genommen und zum Licht der Völker gemacht hat. Wenn wir sehen und begreifen, was Gott durch Jesus getan hat, und darauf antworten mit der Tat unseres Lebens, dann ehren wir Gott.

09:15 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Gemeindegottesdienst
Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

10:15 Uhr St. Stephan Wortgottesfeier

10:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Familiengottesdienst
Erstkommunion-Auftaktgottesdienst
JM Erika und Georg Klinge

17:55 Uhr St. Jakob Rosenkranz

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe mit Taizé-Liedern
JM Rupert Hötzel und Johanna Kain



Mein geistliches Testament

Wenn ich in dieser späten Stunde meines Lebens auf die Jahrzehnte zurückschaue, die ich durchwandert habe, so sehe ich zuallererst, wieviel Grund ich zu danken habe. Ich danke vor allen anderen Gott selber, dem Geber aller guten Gaben, der mir das Leben geschenkt und mich durch vielerlei Wirrnisse hindurchgeführt hat; immer wieder mich aufgehoben hat, wenn ich zu gleiten begann, mir immer wieder neu das Licht seines Angesichts geschenkt hat. In der Rückschau sehe und verstehe ich, daß auch die dunklen und mühsamen Strecken dieses Weges mir zum Heile waren und daß Er mich gerade da gut geführt hat.

Ich danke meinen Eltern, die mir in schwerer Zeit das Leben geschenkt und unter großen Verzicht mir mit ihrer Liebe ein wundervolles Zuhause bereitet haben, das als helles Licht alle meine Tage bis heute durchstrahlt. Der helllichtige Glaube meines Vaters hat uns Geschwister glauben gelehrt und hat als Wegweisung mitten in all meinen wissenschaftlichen Erkenntnissen standgehalten; die herzliche Frömmigkeit und die große Güte der Mutter bleiben ein Erbe, für das ich nicht genug danken kann. Meine Schwester hat mir selbstlos und voll gütiger Sorge über Jahrzehnte gedient; mein Bruder hat mir mit der Hellsicht seiner Urteile, mit seiner kraftvollen Entschiedenheit und mit der Heiterkeit des Herzens immer wieder den Weg gebahnt; ohne dieses immer neue Vorausgehen und Mitgehen hätte ich den rechten Weg nicht finden können.

Von Herzen danke ich Gott für die vielen Freunde, Männer und Frauen, die er mir immer wieder zur Seite gestellt hat; für die Mitarbeiter auf allen Stationen meines Weges; für die Lehrer und Schüler, die er mir gegeben hat. Sie alle vertraue ich dankbar seiner Güte an. Und danken möchte ich dem Herrn für die schöne Heimat im bayrischen Voralpenland, in der ich immer wieder den Glanz des Schöpfers selbst durchscheinen sehen durfte. Den Menschen meiner Heimat danke ich dafür, daß ich bei ihnen immer wieder die Schönheit des Glaubens erleben durfte. Ich bete darum, daß unser Land ein Land des Glaubens bleibt und bitte Euch, liebe Landsleute: Laßt euch nicht vom Glauben abbringen. Endlich danke ich Gott für all das Schöne, das ich auf den verschiedenen Stationen meines Weges, besonders aber in Rom und in Italien erfahren durfte, das mir zur zweiten Heimat geworden ist.